

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 8 (1935)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Preisaufgaben.

Wir fordern unsere Fouriere erneut auf, eine der aus Anlass der VII. Schweizerischen Fouriertage gestellten Preisaufgaben schriftlich zu bearbeiten. Die allgemeinen Bestimmungen über die Durchführung dieses friedlichen Wettkampfes sind in der Dezember-Nummer des letzten Jahrganges enthalten. Fourieren, die diese Nummer nicht mehr besitzen, wird sie auf Wunsch durch das Sekretariat der Redaktion, Postfach 866, Zürich-Fraumünster zugeschickt.

Wir wiederholen die Thematik:

- a) Die Zusammenarbeit von Feldweibel und Fourier in der Einheit.
- b) Obliegenheiten des Fouriers in der Führung und Überwachung des Küchendienstes.
- c) Erfahrungen mit den Neuerungen der I. V. 1934 und Begründung allfälliger Abänderungsvorschläge.

- d) Wie kann die ausserdienstliche Tätigkeit der Sektionen des Schweiz. Fourierverbandes anregender gestaltet werden, vom Standpunkt des Fouriers aus betrachtet?
- e) Wie stellt sich der Fourier die Rechnungsführung in der Einheit im Kriege vor, unter besonderer Berücksichtigung der Kampfperioden?
- f) Wie wahrt sich der Fourier seine Stellung als höherer Unteroffizier?
- g) Umschreibung des Pflichtenkreises des Fouriers im Stabe und Darstellung seiner Tätigkeit.
- h) Organisation des Kochdienstes in der aufgelösten Einheit im Hochgebirge, Erfahrungen aus Aktivdienst oder W.-K.

Letzter Einsendetermin: 31. Mai 1935.

Kameraden, an die Arbeit!

**Es
interessiert
mich . . .**

Frage: Gelten für das Jahr 1935 noch alle Bestimmungen der I. V. 1934, oder sind daran Änderungen getroffen worden?

Antwort: Nach Erkundigungen an zuständiger Stelle werden für das laufende Jahr an den Bestimmungen der letztjährigen I. V. keine Änderungen angebracht. Wir begrüssen die Tendenz, auch diesen Vorschriften eine bestimmte Konstanz zu verleihen. Dadurch wird sicher manche Unsicherheit, wie sie sich in den letzten Jahren häufig ergeben haben, behoben.

Kameraden, was interessiert Sie weiter?



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

Zeitungskommission

Präsident: Fourier Hans Künzler, Lindenstr. 23, St. Gallen O
Telephon: Büro 159, Privat 5799

Sonntag, den 3. Februar 1935 fand die 14. Sitzung der Zeitungskommission des „Fourier“ in Zürich statt, an welcher der Zentralpräsident, sämtliche Delegierte der Zeitungskommission sowie die Redaktion teilnahmen. Die vorgelegte Bilanz, in welcher erstmals die Stiftungsrechnung eingeschlossen ist, sowie das Budget für 1935 wurden genehmigt und die Sektion Zürich als Rechnungsrevisions-Sektion bestimmt.

Pro 1935 sind die Abonnementspreise wie folgt festgesetzt worden:

für Mitglieder des Schweiz. Fourierverbandes	Fr. 2.—
für Mitglieder der Schweiz. Offiziersgesellschaft	„ 3.50
für nicht dem Verband angeschlossene Fouriere	
und andere Abonnenten	„ 5.—

Infolge anderweitiger vermehrter Inanspruchnahme sah sich der um den „Fourier“ sehr verdiente Präsident der Zeitungskommission, Fourier Fritz Brauen, nach 6jähriger Tätigkeit genötigt, das Präsidium in andere Hände zu legen. Mit grossem Bedauern wurde die leider unvermeidliche Demission entgegengenommen und wir hoffen gerne, Kamerad Brauen weiterhin als Delegierten der Sektion Bern begrüssen zu können. Mit Einstimmigkeit wurde hierauf Zentralpräsident Hans Künzler als Präsident der Z. K. gewählt, was für ein gedeihliches Zusammenarbeiten zwischen Zentralvorstand einerseits, Z. K. und Redaktion andererseits in allen den Verband berührenden Fragen die beste Gewähr bietet. Kamerad Hagenbüchli wurde als Vizepräsident wiedergewählt und die Redaktion für eine weitere Amtsperiode bestätigt.

Dem Antrag der Redaktion, den „Fourier“ ab 1. Januar 1936 in etwas kleinerem Format, dafür aber mit grösserer Seitenzahl er-

scheinen zu lassen, wurde nach reiflicher Diskussion zugestimmt. Die weitere Behandlung der vorgesehenen Änderung wird eine aus dem Delegierten Zürich und der Redaktion bestehende Kommission besorgen und ein bereinigter Antrag soll womöglich einer Sitzung anlässlich der Fouriertage in Luzern vorgelegt werden. Die Vorteile der beschlossenen Formatänderung liegen im handlicheren Format (gebundene Jahrgänge erscheinen in Buchform), dem Wegfall des Zusammenfaltens bei der Zulassung, der besseren Verteilung der Inserate und der Möglichkeit, die einzelnen Nummern inskunftig zu heften.

Um die schriftlichen Preisarbeiten anlässlich des VII. Schweiz. Fouriertages nach Möglichkeit zu fördern, wurde die Ausrichtung einer Gabe von Fr. 50.— gutgeheissen.

Sektion Aargau

Präs.: Fourier Lang H., Badstr. 17, Baden. Tel. 22.241

Generalversammlung, Sonntag, den 27. Januar 1935.

Zu der nach Lenzburg in die „Krone“ einberufenen Tagung leistete die stattliche Anzahl von 54 Kameraden Folge.

Der Präsident konnte neben verschiedenen Q. M. die Herren Oberstlt. Metzger, Aarau, als Vertreter der Aarg. Militärdirektion, Oberstlt. Ineichen, Kriegskommissär der 4. Div., Oberstlt. Merkli, Präs. der Verwaltungsoff.-Gesellschaft des 4. Divisionskreises, Major Schmieder, Bern, Brigade-Kriegskommissär, Hptm. Sandmeier, Q. M. J. R. 24, und Hptm. Reine, Baden, Kommissariatsoff. zu den Verhandlungen willkommen heissen.

In raschem, flotten Zuge wurde am Vormittag die Traktandenliste erledigt, aus der folgende Geschäfte besonders erwähnenswert sind:

Das gut abgefasste Protokoll, der umfassende, vorzügl. Jahresbericht und die Jahresrechnung wurden diskussionslos genehmigt.

Wahlen: a) Des Vorstandes: Sämtliche Mitglieder erklärten sich bereit, sich weiterhin zur Verfügung zu stellen und wurden hierauf von der Versammlung einstimmig wieder gewählt.

Der Vorstand hat sich für die neue Amtszeit wie folgt konstituiert:

Präsident:	Fourier Lang Heinz, Baden,
Vize-Präsident und	
Schützenmeister:	Kaufmann Walter, Baden,
Kassier:	Suter Kaspar, Wettingen,
Protokollführer:	Willi Karl, Et.-Baden,
Sekretär:	Wettstein Jul., Fislisbach.

b) Der Rechnungsrevisoren: Für den statutarisch ausscheidenden Kam. Annaheim Guido, Zürich, wurde neu vorgeschlagen und gewählt Kam. Sandmeier, Gränichen.

c) Der eidgen. Delegierten: Es wurden vorgeschlagen und gewählt die Kam. Präs. Lang, Riniker, Aarau, Rusli Werner, Egliswil, Wettstein Jul., Fislisbach und Willi Karl, Et.-Baden.

Als nächster Ort der Generalversammlung wurde Suhr, Hotel Bären bestimmt.

Über das Jahresprogramm pro 1935 referierte unser techn. Leiter, Hptm. Reimle, Baden in sehr ausführlicher und klarer Weise und ermunterte Alle auch an den diesjährigen Übungen recht zahlreich teilzunehmen. Er werde keine Mühe scheuen, die Übungen unter Zugang von weitern geeigneten Übungsleitern recht interessant und lehrreich zu gestalten. Im Anschluss daran orientierte der Präsident über die Fouriertag im Juli dieses Jahres in Luzern.

Über die Wehrvorlage referierte unser Ehrenmitglied Weber Aug., Aarau. Von der Voraussetzung ausgehend, dass alle Kameraden für die Vorlage eingenommen seien, erläuterte der Referent in ausführlicher Weise über den Wert und den Zweck der Vorlage und ermunterte zum Schlusse Alle, hiefür zu werben.

Herr Oberstlt. Merkli sprach der Sektion den Dank aus für ihre rege Tätigkeit und gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Verwaltungs-Off.-Gesellschaft mit dem Fourierverband künftig durch Zusammenarbeit engen Kontakt erhalten möge.

Während des Mittagessens überbrachte uns Herr Oberstlt. Metzger die Grüsse der Aarg. Militärdirektion.

Am Nachmittag hielt Herr Major Schmieder ein Referat über „Erfahrungen aus dem W.-K. 1934“. Hierzu waren sämtliche Fouriere der I. Br. 12 eingeladen. In einigen Beispielen zeigte er, wie Fehler passieren und behoben werden können. Dem Referenten für den lehrreichen Vortrag den besten Dank!

In der darauf waltenden Diskussion brachte Kam. Four. Weber A., Aarau das leidige Thema betr. der Büroordnung des Fouriers im W.-K. zur Sprache. Er erläuterte, dass er als älterer Kämpfe aus Erfahrung spreche, wenn er den berechtigten Wunsch der heutigen aktiven Fouriere, dass jedem Fourier eine ständige Ordonnanz beigegeben werde, die ihn im Notfall vertreten könnte, den betr. Instanzen sehr ans Herz legen möchte. Dieser Wunsch sei bestimmt nur zum Nutzen der Einheit, denn mit einem Schreiberfourier habe die Mannschaft noch nicht gegessen.

Nach Stunden froher Kameradschaft verabschiedete man sich mit dem Vorsatte, weiterhin für unsere Sektion zu arbeiten und zu werben.

Schweiz. Fouriertage 1935 in Luzern. Diese finden am 13. und 14. Juli statt. Ende dieses Monats werden wir unsren Mitgliedern ein diesbezügliches Arbeitsprogramm zustellen.

Kartenleseübung vom 23. 3. 35. in Aarau. Als Übungsleiter konnte in verdankenswerter Weise Herr Hptm. Bossi gewonnen werden. Der Tagesbefehl lautet: 0930 Theorie in der Kaserne Aarau, 1145 Mittagessen, 1300 Abmarsch zur Übung im Gelände. Weitere Details folgen auf dem Zirkularweg. Der Übungsleiter wird den Teilnehmern viel Interessantes und Lehrreiches bieten, weshalb wir dem Wunsche Ausdruck geben, unsere Mitglieder mögen sich in grosser Zahl zu dieser Übung einfinden.

Mutationen: a) *Zuwachs:* Freimitglied Wm. Hänni, Küchenmeister der 4. Div.

b) *Austritte:* Aktiv: Fourier Messerli Georg, IV/21, Buchs b. Aarau. Passiv: Lt. Merz Guido, Q. M. Feld-Hb.-Abt. 30, Bern.

Stammtisch: Die Kameraden der Sektion treffen sich jeden ersten Dienstag des Monats um 2000 im Restaurant Schlossberg, Baden.

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Ad. Michel, Laufenstr. 37, Basel, Tel. Bür. 27.623

Winterausmarsch und Generalversammlung.

Trotz ziemlich ungünstiger Witterung liessen es sich 3 Offiziere und 27 Fouriere unserer Sektion nicht nehmen, dem Rufe des Vorstandes zur Teilnahme am traditionellen Winterausmarsch am 3. Februar

Folge zu leisten. Der Marsch ging von Liestal über Seltisberg-Bubendorf-Schloss Wildenstein nach Kurhaus Abendsmatt. Drogende Regenwolken über uns, Sumpf und Eisschollen als Weg verhinderten aber den Genuss eines Fussmarsches in der frischen Morgenluft absolut nicht und die vielen Kameraden, die leider unentschuldigt zu Hause geblieben sind, dürfen uns um den schönen Anlass beneiden.

Nach Ankunft auf Abendsmatt referierte der techn. Leiter, Herr Oblt. Villiger, über Kartenlesen und gab die ersten Erläuterungen über die nunmehr beginnenden Kartenleseübungen. Er betonte hauptsächlich, dass man neben gründlicher theoretischer Kenntnis immer und immer wieder an Hand der Karte im Freien repetieren soll, da richtiges Kartenlesen viel Übung bedingt.

Nach dem gut und reichlich servierten Mittagsmahl eröffnete der Präsident 14.15 Uhr die 13. Generalversammlung. Das Protokoll der letzten G.-V. wurde verlesen und genehmigt. Der Jahresbericht, der im Besitz aller Mitglieder ist, wurde besprochen und genehmigt. Dabei hat sich gezeigt, dass es für die Behandlung der Geschäfte von grosser Wichtigkeit ist, wenn die Mitglieder den Jahresbericht bereits in Händen haben und diesen nicht einfach verlesen wird. Bei Traktandum Jahresprogramm wurde davon Kenntnis genommen, dass die Fouriertage am 13./14. Juli stattfinden und beschlossen, neben der Technischen und Schiessvorbereitung auch durch eine Sonderkommission (Leitung H. Schnetzler) die Werbung der Teilnehmer für die Schweiz. Fouriertage an die Hand zu nehmen.

Wahl des Vorstandes durch Ehrenmitglied Kamerad Weber:

Präsident:	A. Michel (bisher)
Vizepräsident:	H. Kummer (bisher ad int.)
Sekretär:	F. Denz (bisher)
Aktuar:	M. Wirz (neu)
Kassier:	L. Ecuyer (neu)
1. Beisitzer:	A. Bürgin (bisher)
2. Beisitzer:	H. Hunziker (bisher Aktuar)
Techn. Leiter:	Oblt. E. Villiger (bisher)
Schützenmeister:	H. Kummer (bisher)
Sekretär:	H. Tschudi (neu)
Mat.-Verwalter:	W. Schaub (neu)
Deleg. der Zeitungskommission:	A. Bürgin (bisher)
Delegierte:	Oblt. Villiger, A. Michel, H. Kummer, F. Denz, L. Ecuyer, H. Hunziker
Ersatz:	M. Wirz, A. Bürgin.

Dem abtretenden mehrjährigen Kassier wird für seine treue Pflichterfüllung der beste Dank ausgesprochen.

Durch Erheben von den Sitzen wurde der beiden verstorbenen Kameraden Thiele und Matter feierlich gedacht. Eine Sammlung unter den Anwesenden für die völlig mittellose Witwe und 3 Waisen unseres verstorbenen Sektionskameraden Matter ergab die schöne Summe von Fr. 55.—, zu der ein Sektionsbeitrag von Fr. 20.— kommt.

Nachdem noch Herr Oberst Treu für die demnächst zur Abstimmung kommende Wehrvorlage einige begeisternde Worte an die Anwesenden gerichtet und uns an die grosse patriotische Pflicht gemahnt hatte, nicht nur selbst für die Sache einzustehen, sondern auch nach Möglichkeit zu werben, wurde die Versammlung nach Absingen eines Soldatenliedes geschlossen.

Beginn der Schiesstätigkeit im Monat März!

Mutationen: Uebertritt von Sektion Bern: Lt. E. Baur, Q. M. Div.-Stab 3 (Passiv). Uebertritt nach Sektion Ostschweiz: Fourier A. Geisinger, Kreuzlingen.

Stammtisch: Jeden Mittwochabend 2030 Uhr im Restaurant zur Heuwege, Basel.

Adressänderungen: Sofort dem Sektionspräsidenten aufgeben!

Kameraden, werbt für Luzern, 13./14. Juli 1935!

Sektion Bern

Präsident: Fourier Räz Ernst, Wyttensbadstr. 25, Bern
Telephon: Bureau 23.346 Privat 29.781

Mutationen. Eintritte. Aktive. (Fourierschule I/1935) Albrecht Werner, Bern, Tafelweg 32, Jost Bruno O., Bern, Könizstrasse 63, Jost Walter, Biglen, Kaufmann Hans, Langnau i. E., Burgdorfstr., Knobel August, Bern, Mittelstr. 56, Lehmann Alfred, Oberhofen b. Thun, Müller Edwin, Bern, Hotel Bellevue Palace, Rieder Wilhelm, Köniz, Schär Karl, Langenthal, Schorenstr. 70, Schick Friedrich, Monthey, Schläfli Hans, Bern, Berchtoldstr. 7, Stämpfli Oskar, Laupen, Vifian Walter, Schwarzenburg, Rest. z. Post, Wädli Emil, Lotzwil, Wälti

Franz, Kappelen b. Aarberg, Weber Walter, Vinelz, Winkler Fritz, Uetendorf.	17.30	Sammlung beim Bahnhof. Entgegennahme der Sektionsfahne.
Passiv: Küchendienst Wieland Fritz, Thun, Mittlere Strasse 35.	17.40	Geschlossener Marsch nach dem Grossratssaale. Das Geleit der Fahne ist Ehrenpflicht jedes einzelnen Teilnehmers.
Wehrvorlage. Das stadtbern. Aktionskomitee für die Wehrvorlage veranstaltet nächsten Sonntag, den 17. Februar, 14.30 Uhr, in der städt. Reitschule auf der Schützenmatte in Bern eine patriotische Kundgebung,	18.00	Jahres-Hauptversammlung im Grossratssaale.
an welcher Herr Bundespräsident Minger in zündenden Worten über die Abstimmungsvorlage referieren wird. Die Veranstaltung wird eingeraumt durch musikalische und gesangliche Darbietungen der Bereitermusik und des Kreisgesangvereins. Es ergeht auch an dieser Stelle an unsere Kameraden von Stadt und Land der Aufruf, geschlossen an dieser vaterländischen Tagung teilzunehmen.		Traktanden:
Die stadtbern. Mitglieder wurden zu dieser, wie auch zu zwei vorgängigen Veranstaltungen des gen. Komitees bereits per Bietkarte aufgeboten.		1. Wahl der Stimmenzähler. 2. Verlesen und Genehmigung des Protokolls der Herbsthauptversammlung vom 4. November 1934 in Berneck. 3. Berichte: a) Des Präsidenten, b) des Kassiers, c) der Revisoren und Déchargeerteilung. 4. Bestimmung des Jahresbeitrages pro 1935 (inklusive Abonnement Verbandsorgan und der Prämie für die Unfallversicherung). 5. Budgetvorlage 1935. 6. Sommerträchtigkeit. 7. Schweizerische Fouriertage 1935 in Luzern. 8. Bestimmung des Ortes für die Herbsttagung. 9. Verschiedenes. 10. Umfrage.
Die Hauptversammlung findet am 17. März in Interlaken statt!	20.30	Nachtessen nach freier Wahl. Gelegenheit zum Bezug der Quartiere nach vorangegangener Orientierung durch die Quartiermacher.
Wir erwarten, wie in den letzten Jahren üblich, zu unsren geschäftlichen Verhandlungen starken Aufmarsch der Sektionsangehörigen.	21.00	Pflege der Kameradschaft mit den Delegierten des st. gallisch-appenzellischen Unteroffiziersverbandes, organisiert durch den Unteroffiziersverein Herisau im Hotel Landhaus.
Ein nächster Tage zum Versand gelangendes Zirkularschreiben enthält alle näheren Einzelheiten.	24.00	Aufsuchen der Quartiere.
Tätigkeit. Kameraden, wir wagen — übrigens in Uniform — einen ersten Abfahrtslauf auf Brettern! In der Frühe des 24. Februar werden die Teilnehmer erwartungsfroh aus unserm Skihaus im Simmental treten, um geschlossen auf beschaulichem Pfad emporzusteigen zur Buntelalp auf 1830 m. Dort mögen die letzten Anweisungen des leitenden Skioffiziers Herrn Oblt. Denis Vaudier aus Bern in den winterlichen Morgen verklingen. Kurz darauf erfolgt der Einzelstart der Läufer. Die Strecke steigt vorerst kurz auf 1926 m an, senkt sich dann in der Mulde auf 1860 m und erklimmt hinauf in ruhiger Weise die Buntelgabel 1951 m. Auf Buntelgabel ein haarscharfes halbes Stündchen fachliche Arbeit! Eine Aufgabe aus dem Dienst des Fouriers ist zu lösen, in eine Meldung zu fassen und flugs, wieder mit genauer Zeitmessung, ist diese Meldung, deren Richtigkeit und Ausführung ebenfalls eine Wertung erfährt, auf abgestecktem Pfad zum Ziel ins Tal zu bringen . . . Eine herrliche Abfahrt, eine rassige Aufgabe für den bevorstehenden Läufer, nicht zu schwer aber auch für den weniger Geübten, dem auch bei etwas verlängerter Fahrzeit höchste Sportfreude zuteilt wird!		Sonntag, den 10. März.
So bitten wir, die Mitglieder, den 24. Februar für unsren Skitag frei zu halten. Der Vorarbeiten des Vorstandes sind viele, würdigt seine Hingabe an die gute Sache durch einen gediegenen Aufmarsch! Wir erwarten auch die Nicht-Skifahrer, wir bedürfen ihrer Hilfe im Hüttdienst, wir brauchen sie für die unter der Aufsicht eines Arztes stehende Sanitätsorganisation und als Kontrollposten auf der Strecke und wir brauchen sie als zuschauende und ansportende Zaungäste unterwegs und am Ziel . . . Jeder wird so den Abfahrtslauf auf seine Weise miterleben können.	06.00	Tagwache.
Zeigen wir, was Zusammenhalten vermag! Die erste Hälfte des Tages sei ernster militärischer Arbeit gewidmet. Nach dem Mittagsspatz in der Hütte aber soll die Kameradschaft zum lachenden Rechte kommen. Uebrigens, den Läufern winken gediegene Auszeichnungen!	06.30	Gelegenheit zum Besuch des Gottesdienstes.
Ein Rundschreiben an alle Mitglieder wird rechtzeitig die weitern Einzelheiten bekanntgeben.	07.00	Frühstück in den angewiesenen Lokalen.
Stammtisch-Zusammenkunft jeden Donnerstag ab 20 Uhr im Stammlokal des Hotel „Wächter“ I. Stock. Der Vorstand.	07.45	Besammlung der Sektion im Hotel Storchen (Saal) zur obligatorischen Uebung.
	10.00 zirka	Gelände- und Kartenlesekurs mit daran anschliessender praktischer Uebung im Gelände, evtl. Wegrekonnoisierung nach Anordnung des Uebungsleiters: Herr Major i. G. G. Däniker, Zürich.
	11.00 zirka	Karten stehen zur Verfügung, Meldeblöcke mitnehmen.
	13.30	Zwischenverpflegung nach spezieller Anordnung.
		Rückkehr von der Uebung nach dem Hotel Storchen. Vortrag über Erfahrungen mit der I.V. 1934 und Ergebnis der Revisionen 1934 speziell der 6. Division, durch den Sektionschef des Eidg. O. K. K., Herr Oberstleutnant E. Böckli, Bern.
		Gemeinsames Mittagessen im Hotel Storchen. Rangverkündung des Pistolen-schiessens und Abgabe der Auszeichnungen. Pflege der Kameradschaft bis zur Abfahrt der Züge.

Schiessplan.

Für das Pistolen- und Revolverschiessen.

Scheibenbild: 1 Meter in 10 Kreise.

I. Uebungskehrt: Im Maximum 3 Schüsse. Vom Kehr Uebergang zum Sektionsstich jederzeit gestattet. Keine Auszeichnung. Doppel 50 Rp.*II. Sektionsstich:* Ausgetragen zwischen den Delegierten des st. gallisch-appenzellischen Unteroffiziersverbandes, dem Unteroffiziersverein Herisau und der Sektion Ostschweiz des Schweiz. Fourierverbandes. Das Sektionsresultat zählt gleichzeitig als geschossenes Einzelresultat für den betreffenden Schützen, Schusszahl 10. Zuschlag für Revolver 4 Punkte. Doppel 1 Fr. 20% der Schützen erhalten die Anerkennungskarte. An die ersten 3 Schützen der Sektion Ostschweiz Abgabe der Sektions-Gobelets, ebenso je an den 1. Schützen der weitern 2 Sektionen, Sektionsauszeichnung: Diplom.*Verschiedenes:* Tenue: Uniform, Säbel, Pistole, laut Bewilligung des Eidg. Militärdepartementes.*Vergütung:* Quartier in der Kaserne (Anmeldung während der Jahreshauptversammlung notwendig). Zwischenverpflegung und Fr. 2.— aus der Sektionskasse.

Herren Offiziere, Kameraden!

Just in einem Zeitpunkte, in dem wir uns zum Gange an die Urne rüsten, und mit Begeisterung mit einem soldatischen Ja für die Neuordnung der Ausbildung der Schweiz. Wehrkräfte einstehen, geht an Sie der Ruf zur vaterländischen Arbeit, die wir in der Einsicht zu leisten haben, weil wir aus reicher Erfahrung wissen, dass nur eine

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Denneberg Siegfried, Rorschach, Telefon 267 und 630

Einladung

zu der Samstag und Sonntag, den 9. und 10. März 1935 in Herisau, stattfindenden

Jahreshauptversammlung

mit gleichzeitig damit verbundener Durchführung von Uebungen aus dem Pflichtprogramme des Verbandes, laut Aufstellung durch den Zentralvorstand unter Einhaltung der nachstehenden

Tagesordnung:

Samstag, den 9. März

13.00—17.15 Pistolen- und Revolverschiessen nach aufgestelltem Schiessplan. Schiessplatz Pistolenstand, Talstrasse, Herisau.

Schützen von Herisau und Umgebung werden ersucht, das Schiessen frühzeitig gleich zu Beginn aufzunehmen, um den Auswärtigen rechtzeitig genügend Platz einzuräumen zu können. Es stehen 5 Zugscheiben zur Verfügung.

gut ausgebildete Armee allen Widerwärtigkeiten, die uns erreichen könnten, Stand zu halten vermag. Ein abwechslungsreiches Programm liegt vor Ihnen, die Durchführung erfolgt durch in den Materien bestgewandte Offiziere, so dass wir mit Bestimmtheit annehmen dürfen, auch bei dem bevorstehenden Anlasse starke Kontingente aus den Reihen unserer Mitglieder erwarten zu dürfen. Arbeit und Pflege der Kameradschaft lösen sich im erweiterten Kreise von Gleichgesinnten ab, so dass wir zum voraus die Gewissheit haben, bei unseren Appenzeller Freunden Stunden von hohem vaterländischem Sinn und Geiste erleben zu dürfen. Deshalb erwarten wir auch Sie, werter Kamerad.

In der bestimmten Annahme, dass wir auf Sie zählen können, entbieten wir Ihnen indessen unsere soldatischen Grüsse:

Der Vorstand.

Sektion Solothurn

Präsident: Fourier August Binz, Utzenstorf, Telephon 4139

Die diesjährige Generalversammlung fand am 27. Januar in Olten statt. Der Präsident gab eingangs der Verhandlungen seiner Freude Ausdruck, dass unserem Rufe so zahlreich Folge geleistet wurde. Er konnte die Vertreter folgender militärischer Vereine begrüssen: Offiziergesellschaft Solothurn (Hptm. Bargetzi), und Olten (Oblt. Ridli), sowie Kantonaler Unteroffiziersverein Solothurn (Badmann), und Kamerad Kopp (Präsident der Sekt. Zentralschweiz). — Auch das zweite Jahr unseres Bestehens steht im Zeichen des Fortschritts. Es wurde rege gearbeitet, und die Kameradschaft knüpfte ein festes Band um alle Mitglieder. Es ist deshalb begreiflich, dass alle Vorstandsmitglieder für ein weiteres Jahr bestätigt wurden. Es wurden gewählt als Präsident: Binz Aug., als Vizepräsident und Sekretär Albert Leibundgut, als Kassier Grolimund Wilhelm, und als Beisitzer Reimann Alb. und Lichtenhan Felix, alle bisher. Nach Erledigung der ordentlichen Geschäfte fanden sich die Offiziere mit den Fourieren im herzlichen Einvernehmen gemeinsam zum Bankett im Hotel „Schweizerhof“ ein. Im Laufe desselben sprach Hptm. Bargetzi in warmen Worten für die Wehrvorlage vom 23. und 24. Februar. Ebenso befürworteten der Delegierte des Kant. Unteroffiziers-Verbandes, Badmann, und Kamerad A. Leibundgut die Vorlage. Es ist nicht nur Pflicht des Fouriers als höherer Unteroffizier, ein kräftiges „Ja“ in die Urne zu legen, sondern auch in weiteren Kreisen dafür zu werben! Im Ferneren gab Kamerad Kopp aus Luzern seiner Freude Ausdruck, dass die Solothurner Fouriere die Teilnahme am Schweizerischen Fouriertag 1935 in Luzern beschlossen haben.

Nach dem vorzüglichen Mittagessen ergriff Major R. Bühlér, Kriegskommissär der Inf.-Brig. 6, das Wort zu seinem Vortrag. Er sprach über vorkommende Mängel und Fehler in den Truppenkompatibilitäten. Seine lehrreichen Ausführungen bildeten nicht nur für uns Fouriere, sondern auch für die Quartiermeister wertvolle Ergänzungen unserer praktischen Erfahrungen. Von allen vorkommenden Fehlern sind 80 Prozent auf Flüchtigkeit zurückzuführen, und nur wenige ergeben sich aus anderen Gründen. Wir begreifen ganz gut, dass einem Revisor einmal die Geduld ausgehen kann. Leider herrscht vielfach die Meinung, das Oberkriegskommissariat habe eine wahre Freude daran, möglichst viele Fehler anzustreichen. Weit gefehlt! Die Beamten des Oberkriegskommissariates freuen sich über gute Abrechnungen, fehlerhafte dagegen bereiten ihnen oft viel Ärger und Verdruss. In fast 2½ stündigem Vortrag rollten sich Fehler und Mängel vor unseren Augen ab. Nur allzu schnell verrann die Zeit bei den für uns Faddeuten interessanten Ausführungen. Aber am grössten war der Beifall doch, als uns der verehrte Referent mitteilte, dass er, um die Fouriere auch im Schiessen anzuspornen, unserer Sektion eine Wander-Zinnkanne gestiftet habe, die jeweils dem besten Schützen des Jahres zufallen sollte. Leider war das Arbeitsprogramm unserer Generalversammlung so reichhaltig, dass uns für die Pflege der Kameradschaft nur kurze Zeit übrig blieb. Doch hoffen wir, dieses das nächste Mal einholen zu können!

VII. Schweiz. Fouriertag in Luzern. Gemäss Bericht des Organisationskomitees finden die Fouriertage am 13./14. Juli statt. Kameraden, an der Generalversammlung wurde beschlossen, die

Tagung in Luzern zu besuchen. Es gilt nun, alles daran zu setzen, damit ein grosser Besuch gewährleistet wird. Es ist Pflicht jedes einzelnen Mitgliedes, an den in der Dezember-No. des vorigen Jahres im Fadblatt ausgeschriebenen Preisaufgaben, lückenlos teilzunehmen. Im weiteren erwartet der Vorstand, dass sich zwecks besserer Uebersicht der Organisation und Weitermeldung an die Sektion Zentralschweiz, welche die Veranstaltung durchführt, unsere Mitglieder bis zum 1. März beim Präsidenten schriftlich anmelden.

Mutationen: Eintritt: Aktiv: Fourier Schmudli Albert, Solothurn, Verpf. Kp. III/2. Passiv: Herr Hptm. Ridli Jules, Q. M. Sap. Bat. 5, Osten.

Austritt: Fourier Rossel Paul, Oberdorf (Solothurn).

Beförderungen: Zum Hauptmann: Herr Oblt. Kofmehl Fritz, Kom. Of. Inf. Brig. 6, Solothurn.

Zu Oberst.: Herr Lt. Gasser Theodor, Fest. Art. Abt. 4, Bairsthal. Herr Lt. Dörfli Ernst, Geb. Tg. Kp. 13, Grenzen. Wir gratulieren.

Kameraden, werbet für die Sektion Solothurn!

Der Vorstand.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Kopp A., Tödistr. 13, Luz. Tel. Büro 20.141

Preisaufgaben für die Fouriertage. Wir verweisen nochmals auf diese Disziplin zu den Fouriertagen vom 13./14. Juli. Kameraden, nehmst die Dezembernummer unseres Organs nochmals zur Hand, wo auf der zweiten und dritten Seite die Themen bekanntgegeben und die allgemeinen Bestimmungen veröffentlicht sind. Es ergeht nochmals ein letzter Appell an alle Mitglieder, sich an diesen schriftlichen Arbeiten zu beteiligen. Die eingelangten Arbeiten werden auf Grund der Rangierung mit Preisen bedacht.

Fouriertagkasse. Speziell den ausserhalb Luzern wohnenden Kameraden teilen wir mit, dass jederzeit beliebige Beträge auf Postdokument VII 4188 (Schweiz. Fourierverband Sektion Zentralschweiz) einbezahlt werden können, rückzahlbar durch unsern Kassier an den Fouriertagen selbst. Wir empfehlen von dieser Institution regen Gebrauch zu machen, denn solche Sparbatzen sind an den betreffenden Tagen willkommene Aeuffner des Geldbeutels.

Stammtisch. Wie in der letzten Nummer schon bekanntgegeben, treffen sich die Kameraden nunmehr je am Donnerstag nach Erscheinen des „Fourier“, diesen Monat also am 21. Februar im Stammlokal Hotel Mostrose, I. Stock (siehe Inserat).

Mutationen. Eintritt: Passiv: Major Weingartner Robert, Luzern.

Austritte: Aktive: Fourier Kneubühler Otto, Willisau, Fourier Erni Balth., Ruswil (Wegen Nichtbezahlung des Jahresbeitrages).

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Weber Max, Stüssistr. 49, Tel. 62.067

Sektionsadresse: Postfach 211, Fraumünster, Zürich 1

Nachträge zu Beförderungen: (Infolge Krankheit des Präsidenten waren dieselben in der Januar-No. unvollständig angegeben worden.) Unser verehrtes Passivmitglied, Herr Oberstlt. Rud. Bohli, Kdt. Vpfl. Abt. 5 ist zum Kriegskommissär der 5. Division ernannt worden. Ferner wurden befördert:

zum Hauptmann Q. M. Herr Oblt. Eug. Pfister, Zürich 4

zum Obft. Q. M. Herr Lt. Walter Süßmann, Q. M. Füs. Bat. 70.

Wir gratulieren!

Unterhaltung!

MARFINI

Luzern

„Geisterspukfourier“

Tel. 23.174

Mutationen: Eintritte: Aktiv: Fourier Spörri Emil, Küsnaidt, Seestr. 149 (Übertritt von Sektion Zentralschweiz); Fourier Schmid Ernst, 1910, Füs. Kp. III/68, Schlieren (Übertritt von Sektion Ostschweiz).

Austritte: Aktiv: Fourier Sameli Walter, Stab Füs. Bat. 74, Zürich 1; Betzmann Carl, Geb. I. Kp. II/137, Thalwil; Herdeg Hans, Mtr. Kp. IV/72, Ehrismann K., Füs. Kp. I/68; Spörri Erich, Mtr. Kp. IV/66, Zürich-Oerlikon; Gasser Emil, Zürich.

Passiv: Hptm. R. Meier, Regensdorf.

Arbeitsprogramm 1935. 19. Februar: Referat für die Wehrvorlage von Bundespräsident R. Minger in der Stadthalle, 20.00 Uhr.

Ende Februar event. Anfang März: Skitour nach den Flumserbergen. Zirkular folgt später.

Kurs im Kartenlesen und Krokieren. Der Kurs findet statt: Donnerstag, den 21. März 1935 | 20—22 Uhr in der Kaserne Zürich
Donnerstag, den 28. März 1935 | nachmittags, im Gelände, in der
Samstag, den 31. März 1935 nähern Umgebung von Zürich.

Kursleiter: Oblt. A. Lehmann, fachtechnischer Redaktor unseres Blattes.

Der Kurs bezweckt, die Teilnehmer praktisch in das Kartenlesen einzuführen und sie anzuleiten, in kurzer Zeit ein brauchbares Unterkunfts- und Geländekroki anzufertigen. Geplant ist die Arbeit an Reliefs und Sandmodellen.

Die Fourier sind im Kartenlesen und Krokieren viel zu wenig ausgebildet. Der Zentralvorstand hat daher die Ausbildung im Kartenlesen in das Arbeitsprogramm 1935 aufgenommen.

Wir fordern daher unsere Mitglieder auf, sich diese Gelegenheit zur Erweiterung ihrer praktischen, dienstnotwendigen Kenntnisse nicht entgehen zu lassen. — Um eine möglichst weitgehende Mitarbeit jedes einzelnen Teilnehmers zu ermöglichen, kann der Kurs nur in kleiner Gruppe durchgeführt werden. Event. werden noch andere Kursleiter beigezogen. Rechtzeitige schriftliche Anmeldung ist daher unumgänglich notwendig. Sie ist zu richten bis zum 17. März 1935 an den Obmann des Arbeitsausschusses, Lt. W. Müller, Bahnhofplatz 9.

Preisarbeiten. Wir machen nochmals sämtliche Aktiv-Mitglieder auf die in der Dezember-Nummer 1934 erschienenen Themen für die schriftlichen Preisaufgaben aufmerksam. Kameraden, wahret in dieser Disziplin das Ansehen unserer Sektion und beteiligt Euch mit Elan an dieser Konkurrenz.

Stammtisch. Unser Stammtisch im Braustübl erfreut sich wieder je länger je mehr besonderer Beliebtheit. Endlich ist auch die ersehnte Jungmannschaft angerückt. Letzten Donnerstag konnte unser Präsident eine ganze Anzahl junger Kameraden begrüssen. Unserem Köbi Untersander lachte geradezu das Herz im Leibe, als er die

jungen Gesichter sah. Dass aber jetzt noch etwas anderes, originelles am Stamm zu sehen ist, das wissen natürlich die meisten Kameraden nicht. Ratet! Ein wunderschönes Stammbuch, gewidmet der Sektion Zürich von unserem Freimtglied und lieben Kameraden Köbi Unterander. Unser Zeichenkünstler Werni Schnorf hat dieses bereits schon mit seinen bekannten Illustrationen versehen, sodass schon dies den Gang zu unserem heimeligen Braustübl wert wäre.

Also Kameraden, widmet einen Donnerstag abend einmal Eurem Verbande und verbringt ihn unter Kameraden!

Zusammenkunft jeden Donnerstag abend 20 Uhr in der Braustube Hürslmann I. Stock (Braumeisterstübl) beim Bahnhofplatz.

In Winterthur jeden Montag 18—19 Uhr im Restr. Gotthard.

Adressänderungen sowie Änderungen in der Einteilung sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung und Mitteilungen rechtzeitig dem Präsidenten zu melden.

Sektionsfahne. Denjenigen Mitgliedern, die an der Generalversammlung nicht teilgenommen haben, möchten wir hiermit zur Kenntnis bringen, dass unsere Fahne in Zürich eingetroffen und während einiger Tagen im „Sporthaus Uto“ Bahnhofplatz, ausgestellt ist.

 Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Firma Gaffner, Ludwig & Co., Bern, bei.

Luzern

Hotel Mostrose

Terrassen - Restaurant

Stammlokal des Fourierverbandes
Sektion Zentralschweiz

DRUCKSACHEN

FÜR HANDEL, GEWERBE
INDUSTRIE UND VEREINE
Formulare, Tabellen, Statuten
sämtliche Verbands- und Privat-
Drucksachen liefert Ihnen rasch
und in tadelloser Ausführung

GRAPHISCHE ANSTALT

E. NÄGELI & CO., ZÜRICH

PFINGSTWEIDSTR. 6

TELEPHON 39.372